

N. OUMOFF. Potentiel thermodynamique des solutions salines. J. russ. phys.-chem. Ges. **21**, 103—128, 1889. J. de phys. (2) **9**, 534—535 †.

Nach der kurzen Notiz im letzten Journale: Bestimmung der thermodynamischen Potentiale für verschiedene Lösungen. Nn.

K. OLEARSKI. Beitrag zur Thermodynamik der Elongation von Drähten. Krak. Anz. 1890, Mai, 139—1415 †.

Anzeige, dass in einem ausführlicheren Aufsätze zunächst gezeigt wird, dass die Gleichung von THOMSON für die Erwärmung eines Drahtes bei adiabatischer Ausdehnung nur eine angenäherte ist, dass weiter eine Beziehung zwischen der specifischen Wärme bei constanter Spannung und bei constantem Drucke besteht. Drittens hat Verf. versucht, die Ursache dafür zu finden, dass die Beobachtungen von EDLUND über Erwärmung von Drähten bei ihrer Spannung einen zu hohen Werth des mechanischen Wärmeäquivalentes liefern. Er findet diese darin, dass bei der angewandten thermoelektrischen Methode die Erwärmungsschnelligkeit bedeutender ist, wenn der Schliessungskreis geschlossen, als wenn derselbe offen ist. Nn.

C. CELLÉRIER. Bemerkung über die Unmöglichkeit, Wärme durch Strahlung von einem kälteren auf einen wärmeren Körper übergehen zu lassen. Mém. soc. Genève Suppl.-Bd. 1890 (5) 15 S. Beibl. **17**, 807, 1893 †.

Nach dem Bericht in den Beiblättern eine Ableitung des von CLAUDIUS aufgestellten Satzes über die Abhängigkeit der Wärmeemission von dem Brechungscoefficienten in etwas anderer Weise, wie die Ableitung von CLAUDIUS. Nn.

A. P. RUDANOWSKY. Ueber die Grundgleichung der Theorie der Flüssigkeiten. Verh. phys.-chem. Abth. Ges. f. Exper. Wiss. Charkow, Nr. 7, 47—52, 1890 †. Russisch.

Ist  $dQ = Pdp + Vdv$ , so ist bekanntlich  $C_p = V \frac{\partial v}{\partial t}$ , wenn

$C_p$  die Wärmecapacität bei constantem Druck  $p$  bedeutet. Der Verf. setzt  $v = Am/v^m$ , und findet daraus

$$v = v_0 \sqrt[1-m]{1 + \frac{1-m}{Amv_0^{1-m}} C_p t},$$